

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 9. 1903

Rovereto li 7. September 1903.
Hôtel Centrale
E. RIZZI – ROVERETO

Mein lieber Freund,

5 Wenn Du am 15. September Wien verlassen willst, würde ich wohl kaum die Freude haben, Dich auf meiner Rückreise zu sehen. Meine Freundin ist vor einigen Tagen heimgefahren. Die Briefe des Mannes wurden drohend und schienen eine Katastrophe anzukündigen. Was nach der Heimkehr der armen Frau geschehen ist, weiß ich noch nicht. Auch auf meiner Seite gibt es unange-
10 unvorhergesehene Complicationen. Ich erhielt einen Brief meines Schwagers, der befagt, diese Frau sei nach den Ereignissen dieses Winters nicht mehr eine Frau, die man heirathet, und der mich vor die Wahl zwischen einer Heirath und einem Bruch mit meinem Schwager stellt. Mein Onkel, den ich unterwegs getroffen, spricht zu mir, ~~dem~~ in dem milden und mitleidigen Tone, in dem man zu Jemandem spricht, der im Begriff ist, sich in ein großes Unheil zu stürzen. Ich weiß in diesem Widerstreit
15 der Empfindungen wieder nicht aus noch ein.

Heut fahre ich ein paar Tage nach Venedig. Vor Montag bin ich kaum in Wien. Natürlich wirft Du Dich in Deinen Reisedispositionen durch mich keineswegs stören lassen. Wenn Du mir etwas schreiben willst: VENEDIG, POSTE RESTANTE.

20 Ich grüße Dich und Deine Frau auf das Herzlichste.

Dein treuer

Paul Goldm

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1196 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

5 15. September Wien verlassen] Schnitzler blieb den September über in Wien, dürfte aber bis zum 17. [9. 1903?] geplant haben, abzureisen. Vermutlich hatte er überlegt, wenn schon nicht zur Uraufführung seines Einakters *Der Puppenspieler* am *Deutschen Theater* in Berlin, dann zumindest zu einer der folgenden Aufführungen zu reisen. Die Uraufführung fand am 12. 9. 1903 gemeinsam mit der Premiere von *Das Trugbild* von Georges Rodenbach statt.

7 Mann] Theodore Rottenbergs Ehemann Ludwig Rottenberg

11 Ereignissen ... Winters] Ende 1902 bis Anfang 1903 waren Goldmann und Rottenberg getrennt und sie mit einem anderen Mann in einer Beziehung. Vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 11. [1903], 28. 12. [1902] und 17. 2. [1903].

17 Wien] Goldmann war spätestens am 17. [9. 1903?] in Wien und er und Schnitzler sahen sich am 18. 9. 1903, 20. 9. 1903 und 21. 9. 1903.

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Partner von Theodore Rottenberg, Ende 1902/Anfang 1903], Fedor Mamroth, Emilio Rizzi, Georges Rodenbach, Josef Rosengart, Theodore Rottenberg, Ludwig Rottenberg, Olga Schnitzler

Werke: Der Puppenspieler. Studie in einem Aufzuge, Die stille Stadt. Schauspiel in 4 Akten

Orte: Berlin, Hotel Centrale Rovereto, Rovereto, Venedig, Wien

Institutionen: Deutsches Theater Berlin

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 9. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03386.html> (Stand 19. Januar 2024)